



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller-Harder
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr.phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20/2

CH-8762 Schwanden GL

Tel. 055 654 13 01, Fax 055 654 13 02

E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Glarner Regionalbank Schwanden

CH21 0680 7016 0310 6070 1

JAHRESBERICHT 2015 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Im Jahr 2015 standen neben viel Hintergrundarbeit zwei Schwerpunkte der Archiverfassung im Vordergrund:

- **Intensivierung der definitiven Lagerung der Musterbücher des Objektarchivs Blumer**

Wir liessen uns vom gewaltigen Gewicht und Umfang der Musterbücher nicht mehr abschrecken, sondern machten uns im Wissen, welche Schätze an faszinierenden Mustern sie im Innern bergen, endgültig daran, sie auch elektronisch im Archivprogramm mit genauem Beschrieb zu erfassen und sie mit einigen farbigen Musterfotos im Internet lebendig zu porträtieren – eine Riesenarbeit.



- **Weiterführung der Integration der Korrespondenz der Firma Streiff**

Die fast unendlich vielen losen Briefblätter der Korrespondenz aus der Firma Streiff mussten sich der strikten Archiv-Ordnung fügen. Ihre Aufarbeitung wurde konsequent fortgesetzt und durch viel Zeit beanspruchende Transkriptionen ergänzt, um die wertvollen Informationen über vieles, was sich in der damaligen Zeit ereignete, für die Auswertung einfacher greifbar zu machen.



I. Stiftung und Gönnerverein

a) Tätigkeit der Stiftung

Der Stiftungsrat traf sich am 5. Mai 2015 zur ordentlichen jährlichen Sitzung. Der Stiftungspräsident dankte der wissenschaftlichen Leiterin des GWA für den aussagekräftigen Jahresbericht 2014. S. Kindlimann wies ergänzend darauf hin, dass es ihr klares Ziel sei, mit dem jetzigen Team alle vorhandenen Bestände des Archivs in absehbarer Zeit zu erfassen und sachgerecht zu archivieren. Sie habe darum im Jahresbericht anschaulich aufgezeigt, welchen enormen Einsatz die Team-Mitglieder für die Erreichung dieses Ziels geleistet hätten: Helen Oplatka und Hajnal Miklòs für das Archiv Streiff, Claudia Jenny für das Archiv Therna/Electrolux, Ursula Stoksa, Hajnal Miklòs und sie selber für das Objektarchiv Blumer. Leider habe Ueli Kindlimann noch keine Zeit erübrigen können, um sich an dem Vorhaben zu beteiligen. Die Realisierung dieser Zielsetzung des GWA sei ein gutes Stück vorangekommen, aber es brauche noch mehrere Jahre, um sie abzuschliessen.

b) Finanzen der Stiftung

Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung 2014, die bei einem Aufwand von Fr. 249'895.80 dank willkommenen Spenden ein nur kleines Defizit von Fr. 3'074.53 auswies. Erfreut wurden die erhöhten Einnahmen beim Publikumsbetrieb zur Kenntnis genommen, d.h. bei vermehrten Führungen durch die Ausstellung und Vermietungen des Hänggiturms für Tagungen, insbesondere die internationale Tagung zum Glarner Fabrikgesetz von 1864.

c) Tätigkeit des Gönnervereins

Die Mitgliederversammlung des Gönnervereins, der im Berichtsjahr 279 Mitglieder umfasste, fand am 28.5.2015 im Hänggiturm im Mühleareal in Schwanden statt. Präsident August Rohr erinnerte im Jahresbericht an die Hauptaufgabe des Gönnervereins, jedes Jahr das GWA sinnvoll zu unterstützen, was durch die Finanzierung eines Reinigungsgeräts für Objekte und einer Mikrofonanlage im Hänggiturm wahrgenommen wurde.

Dem Präsidenten ist es ein Anliegen, an der Mitgliederversammlung immer wieder ein anderes Teilarchiv des GWA vorzustellen. Diesmal referierte **Dr. Helen Oplatka** über das **Streiff-Archiv** und interpretierte Quellen zum **Glarner Handel in den Napoleonischen Kriegszeiten**. Briefe zeigen auf, wie Glarner Geschäftsreisende in Deutschland in die Nähe des Schlachtengetümmels gerieten und die zerstörende Auswirkung der Kriege erlebten.



Gemeinsam mit dem Verein Glarner Industrieweg reiste der Gönnerverein zu **Glanzlichtern der jurassischen Industriekultur**. Der gemeinsame Herbstausflug dauerte diesmal zwei Tage. Dies erlaubte, mit dem Neuenburger Jura eine Gegend zu besuchen, die sonst ausserhalb der Reichweite unserer Ausflüge liegt.



Mine im Val-de-Travers



Mühle bei Le Locle

La Presta im Val-de-Travers ist einer der wenigen Orte in Europa mit einem natürlichen Vorkommen von Asphalt, einer Mischung aus Kalkstein und Bitumen. Der systematische Abbau dauerte von 1712 bis 1986. Ausgerüstet mit Helm und Lampen begaben wir uns auf unterirdische Spurensuche. Mit dem

Abstecher ins waadtländische Sainte-Croix tauchten wir in die Welt der traditionellen Feinmechanik ein. Im dortigen Museum erfreuten wir uns an den Klängen von Musikdosen und mechanischen Singvögeln. Deren Herstellung setzte immenses handwerkliches Können voraus.- In einer herrlichen Fahrt ging es am zweiten Tag über die Jurahöhen von La Brévine zu den unterirdischen Mühlen bei Le Locle. Bereits im 16. Jahrhundert hatte dort ein findiger Müller das Gefälle einer Karsthöhle in Richtung Doubs zum Einbau eines Mahlwerkes genutzt. Die Anlage wurde später erweitert, sodass auch Öl gepresst und Baumstämme zersägt werden konnten. Wir staunten darüber, wie all diese Anlagen in die dunklen und feuchten Klüfte eingebaut und an einem solchen Ort betrieben werden konnten.- Die Besichtigung des Château des Monts hoch über Le Locle stand am Abschluss unseres Besuchsprogramms. Die prachtvoll eingerichteten Räume bieten den passenden Rahmen für die Präsentation besonders wertvoller Uhren. Die vielen zufriedenen Rückmeldungen der 40 Teilnehmenden zeigen, dass die hohen Erwartungen an die zweitägige Reise erfüllt wurden.

Administrative Unterstützung des Gönnervereins durch das GWA: Damit alle Mitglieder des Gönnervereins immer rechtzeitig über kommende Ereignisse orientiert sind und wichtige Informationen erhalten, besorgt im GWA jeweils Ursula Stoksa den Versand an die Mitglieder – eine grosse Arbeit, bei der dem GWA oft spontan von Peter und Käthi Kamm geholfen wird.

II. Aktivitäten des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Ausstellungstätigkeit

Das Glarner Wirtschaftsarchiv eröffnete 2015 **keine eigene neue Ausstellung**, weil die Arbeitskräfte auf die Archivierung konzentriert werden mussten und weil die 2014 eröffneten Ausstellungen „Glarnerland global“, „1819-1955 Auslandkontakte glarnerischer Industrie- und Handelsunternehmen“ und „Glarner Fabrikgesetz 1864“ weiterhin auf starkes Interesse stiessen.

Das GWA stellte aber für die **Ausstellung „gedruckt und gewoben“** im Gartenflügel Ziegelbrücke Ausstellungsobjekte aus dem eigenem Archiv zur Verfügung.

Inspiriert von ausgewählten Madras-Tüchern der Firma Fröhlich Brunnschweiler aus alten Archivbeständen des GWA und des Freulerpalasts kreierte Martin Stütze fließende Farbdrucke, die später zu fröhlichen Küchentüchern für heute verarbeitet werden.



b) Öffentlichkeitsarbeit

Ortsgeschichtsverein Engi

Helen Oplatka referierte zum Thema „Fabrikarbeiter und Fabrikherren – die Glarner Fabriklandschaft und das Fabrikgesetz von 1864“ an der Hauptversammlung. Sie schilderte den Bau- und Erneuerungsboom in den 1860er Jahren sowie die Chancen und das Elend der Industrialisierung.

Nigeria-Glarus-Toggenburg: Helen Oplatka sprach am 21.8. einführende Worte zur Vernissage der neuen Küchentuchkollektion entworfen von Martin Stütze für die Firma Meyer-Mayor in Neu St. Johann im Toggenburg und stellte interessante Beziehungen her zur branchenähnlichen Madras-Produktion der Firma Fröhlich Brunnschweiler, deren Archiv im GWA aufbewahrt wird.

Das GWA war wieder präsent mit einem Kurzbericht im **Jahrbuch des Historischen Vereins** und mit einem **Inserat an der Schwander Chilbi** mit Einladung zum Gratisbesuch. - Der Gönnerverein schilderte seine Vereinsaktivitäten im **Neujahrsboten von Glarus Süd**. - Wie üblich wurde der Einblick in die registrierten Archivbestände über die **Homepage** aktualisiert und damit auch gegen aussen die vom GWA-Team geleistete Archivierungsarbeit dokumentiert.

c) Zugänglichkeit des Archivs

- Kooperation für wissenschaftliche Ausbildung und Bildung

Das GWA leistete wieder drei **Studentinnen** Unterstützung für Arbeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Ausbildung und der Organisatorin von Wanderungen im Glarnerland.

Lehrkräfte der Kantonsschulen Küsnacht und Rychenberg Winterthur erhielten konkrete Informationen für Fachwochen mit Schülern zu Themen der Glarner Industrieentwicklung und Inspiration für den Einbezug der künstlerischen Textilmuster-Palette aus der ganzen Welt.

- Kontakte mit Behörden, Forschern und Fachleuten

Für die Bedeutung des Glarner Wirtschaftsarchivs innerhalb der Glarner Kulturinstitutionen war der **Besuch von Regierungsrat Benjamin Mühlemann**, Vorsteher des Departementss Bildung und Kultur, der sich von Stiftungspräsident Georg Müller und von der wissenschaftlichen Leiterin Dr. Sibyll Kindlimann über die Zielsetzung des Glarner Wirtschaftsarchivs und den bereits erreichten Stand als Archiv für die Bewahrung industrieller Kulturgüter und als Kompetenzzentrum für Glarner Industriegeschichte orientieren liess.

Frau Prof. Dr. Willemijn De Jong, Ethnologin, Universität Zürich, und Herr **Richard Kunz**, Kurator für Südostasien, Museum der Kulturen Basel, besuchten das GWA, um in Archivbestände Einblick zu nehmen und ergänzende Objekte für eine geplante Ausstellung im Museum der Kulturen zu finden.

Frau **Anne-Marie Faraggi Rychner** veröffentlichte nach intensiver Recherche im Glarner Wirtschaftsarchiv in einer wissenschaftlichen Zeitung in Saloniki neue Erkenntnisse zum Brand von Saloniki 1917, die sie aus dem Quellenstudium der Korrespondenz des Archivs Streiff eruieren konnte.

Stefan Sigerist, Forscher und Autor aus Schaffhausen, erhielt erneut Einsicht in Archivbestände im Hinblick auf eine Buchproduktion, und das GWA beantwortete weitere **10 Anfragen**, die meist mit der Bereitstellung von Unterlagen für Forscher und Interessierte verbunden waren.

Durch Vermittlung von Dr. Heinz Kindlimann kamen **erste Kontakte** zustande mit Herrn Reto Jenny und der Arbeitsgruppe, die für 2016 eine wissenschaftliche **Tagung „Glarner Tuch Gespräche“** plant, an der sich das GWA beteiligen wird.

- Information über Industriekultur und Besichtigungen

Ein Strauss von **Besuchern** verschiedenster Herkunft wurde eingeführt in Glarner Industriekultur, z.B. Angestellte des Stadtbauamtes Lenzburg, die Regionalgruppe der Gewerkschaft Syna, SAC-Senioren aus Winterthur, der Marchring Schwyz, die Zunft zu den Drei Königen, verschiedene Seniorengruppen aus Aarau und Luzern, und auch für Klassentreffen von ehemaligen Schülern und Maturanden wurde das GWA oft gewählt. Übers ganze Jahr verteilt kamen rund **500 Besucher** und Benutzer ins GWA. **30 Gruppen** oder Einzelpersonen wurden von Team-Mitgliedern geführt.

d) Auswertungen und Publikationen

Das **Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus für 2015** griff unter dem Titel „Arbeiterschutz im 19. Jahrhundert“ das Thema Glarner Fabrikgesetz von 1864 auf und übernahm die Referate der Tagung und im Zusammenhang dazu stehende Texte. Darin figurieren der „Prolog“, den **Helen Oplatka** unter dem Thema „Glarus um 1864 – Bilderbogen aus der Fabriklandschaft“ verfasst hatte, und der Aufsatz von **August Rohr** „Warum Glarus zum Pionier in Sachen Arbeiterschutz wurde“. Ebenfalls abgedruckt wurde die Ansprache, welche **Sibyll Kindlimann** zum Hundert-Jahr-Jubiläum der Glarner Handelskammer unter dem Titel „Die Glarner Handelskammer 1864-2014, Gedanken zur Handelsorganisation im wechselnden Zeitgeschehen“ gehalten hatte. Alle Texte werteten Archivmaterial und Quellen im Glarner Wirtschaftsarchiv aus.



d) Archivierung

Im Bereich der Archivierung wurden im Lauf des Jahres **gewaltige Sprünge nach vorn** gemacht und dadurch der Forschungszugang erleichtert.

Der ungeordnete Berg von **Musterbüchern des Objektarchivs Blumer** im Erdgeschoss wurde in eine definitive Lagerung im Dachstock verwandelt. Jedes der wertvollen älteren Musterbücher erhielt ein eigenes, weiss gepolstertes Abteil im Gestell, wo es fortan elektronisch im Archivprogramm mit genauer Beschreibung erfasst und mit unverwechselbarer, nicht beschädigender Signatur versehen ruhen kann, gewissermassen wie im 5-Sternhotel für Musterbücher, aber leicht zugänglich für Forscher an Ort.



vorher



nachher

Die **fragilen losen Blätter der Korrespondenz Streiff** wurden geordnet, erfasst und zu einem Teil transkribiert, weil sie interessante Informationen über das damalige Zeitgeschehen enthalten.



in Arbeit



nachher

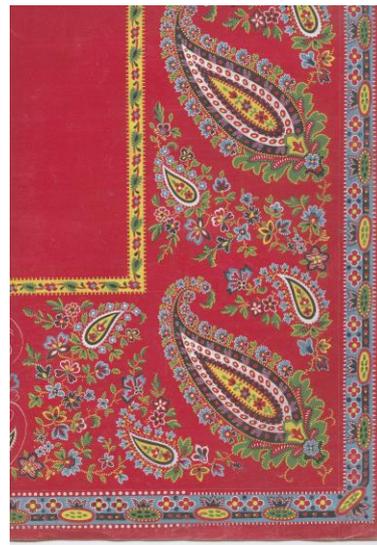
Als sich langsam ein absehbares Ende dieser zwei gewaltigen Archivierungsprojekte abzuzeichnen begann, stand am 17.11.2015 ein Lieferwagen voll **zusätzliche Bestände** des **Firmenarchivs Therna** vor der Eingangstüre! Die Aussicht, dass auch das kommende Jahr ein Jahr intensivster Archivierungsarbeit sein werde, war gegeben, umso mehr als auch im Bereich Objektarchiv Blumer noch Dutzende Kisten mit Kopftüchern und Modeln auf Archivierung warten.

e) Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben

Frau A. Bühler, Gönnermitglied Schwanden, schenkte dem GWA 2 Therma-Kaffeemaschinen und einen Butterfly-Ofen.

Frau Ruth Vögeli-Hefti übergab dem Glarner Wirtschaftsarchiv 3 Schachteln mit wunderschönen früheren Drucken von Tüchern und Stoffen.

Sehr selten sind Archivalien, die Auskunft über einzelne Menschen geben, die für die Textilfabriken oder in den Textilfabriken als Spezialisten oder Fabrikarbeiter tätig waren. Meistens kennen wir nur die Besitzer oder Leiter der Textilfabriken als Persönlichkeiten. Umso erfreulicher ist, dass **Frau Dr. Barbara Hardmeyer** in Küsnacht ZH dem GWA Informationen zu Lebenslauf und Ausbildungsetappen als Modellstecher und Zeichnermeister sowie eigene Entwürfe für Glarner Stoffmuster von **Hans Rudolf Hotz-Boller** übergab, der 1828-1834 in der Kattundruckerei Blumer arbeitete..



Stiftungsrat Hans Rüegg-Hauser übergab dem Glarner Wirtschaftsarchiv hervorragend illustrierte Bände zur Textilgeschichte:

- Wiebke Koch-Mertens, Der Mensch und seine Kleider – Die Kulturgeschichte der Mode bis 1900
 - Wiebke Koch-Mertens, Der Mensch und seine Kleider – Die Kulturgeschichte der Mode im 20.Jhdt.
 - Susan Meller und Joost Elffers, Textile Designs
 - Caroline Renolds Milbank, Couture – Glanz und Geschichte der grossen Modeschöpfer
 - Leonie von Wilckens, Geschichte der deutschen Textilkunst
- und eine vollständige Serie der Jahresberichte der Glarner Handelskammer.

Frau **Ruth Rüst**, wohnhaft in Veyrier GE, schenkte aus ihrem Besitz dem GWA einen nummerierten Model der Firma Blumer, der ausgezeichnet ins Model-Archiv des Objektarchivs der Firma Blumer passt.



f) Team GWA und Weiterbildung

Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Dr. Helen Oplatka, Lic.phil./MAS Claudia Jenny-Tschappu, Lic.phil./MAS Hajnal Miklos und VDM/MAS Ueli Kindlimann.

Als **Schwerpunkte der Arbeit** stachen hervor, dass Helen Oplatka, Hajnal Miklòs, Claudia Jenny, Ursula Stoksa und Sibyll Kindlimann enorm viel Zeit in anspruchsvolle Überlegungen zur Konservierung und in konkrete Schwerarbeit zur Archivierung der wichtigsten Bestände investierten. Ueli Kindlimann begann mit der Registrierung der Fachbibliothek des GWA und mit der Vorbereitung einer neuen Heizung für das Gebäude DKZ.

Im Rahmen von **Weiterbildungen für die Zukunft des GWA** besuchten Sibyll Kindlimann und Claudia Jenny, begleitet von Stiftungsrat Martin Kindlimann, am 22. April 2015 die **Informationsveranstaltung zum neuen Basismodell** des Archivprogramms STAR der Informatikfirma CMI AG. In der Folge wurde die **Bestellung des neuen Basismodells für das GWA** vom Stiftungspräsidenten und der wissenschaftlichen Leiterin des GWA am 24.5.2015 unterschrieben und damit die Grundlage geschaffen für vorbereitende Arbeitsbesprechungen zur definitiven Migration ins neue Basismodell im Jahr 2016. - Ueli Kindlimann vertrat das Glarner Wirtschaftsarchiv an der **Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA)**, die erstmals mit der Fachtagung zum Thema „**Unser Berufsbild im Wandel**“ kombiniert war. - Ursula Stoksa forschte weitere Male in der Sammlung des Landesmuseums in Affoltern am Albis nach **neuesten Methoden der Konservierung von textilen Archivalien**. - Sibyll Kindlimann war beteiligt an der Initiative für ein neues Netzwerk Industriekultur, das offiziell in Zug als **Verband Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz (VINTES)** am 27.11.2015 gegründet wurde und sich für Bewahrung und Vermittlung des reichhaltigen Erbes der Schweizer Industrie- und Technikgeschichte einsetzen will. Der Verband soll die Zusammenarbeit unter den Industrie- und Wirtschaftsarchiven stärken.

g) Belebung des Mühleareals

Damit sich alle, die in den sehr unterschiedlichen Betrieben im Mühleareal als **Nachbarn** arbeiten, besser kennen lernten, lud das GWA am 9.1.15 zu einem **Neujahrsapéro** ein, was allseits geschätzt wurde und Verständnis füreinander förderte.

Im Hänggitturm organisierte die Gemeindestube Schwanden am 21.1.15 eine **Bilderreise durch Nordamerika** mit dem Fotografen Franz Feldmann und als Grossanlass am 2.10. das **Konzert von Toni Vescoli**, das mit dem Überblick über sein gesamtes Lebenswerk einen langen Abend mit vielen Zugaben und grossem Applaus füllte.

Im stimmungsvollen, akustisch hervorragenden Raum des Hänggitturms erklangen oft auch vielseitigste, originelle Töne während der musikalischen Veranstaltungen der **Glarner Musikschule**.

Im Lauf des Jahres nahm das **Projekt Glarnersteg** deutliche Konturen an: das einstige Druckgebäude wurde vollständig renoviert und strahlt nun in neuem Glanz als Ort von Werkstätten für Behinderte. Es wurde durch den Neubau eines Wohnheims für Behinderte (links im Bild) ergänzt.



Glarnersteg und GWA als neue Nachbarn

Für einmal noch aus dem Gästebuch einige Echos auf die bewusst gestaltete Zugänglichkeit und Offenheit des Glarner Wirtschaftsarchivs:

„Altes ganz neu erfahren! Einmal mehr Eindrücke übermassen!“

„Eine wunderbare und spannende Ausstellung! Besten Dank!“

*Ich war Teilnehmer am Ausflug der SGTI ins Glarnerland. Nebst dem Museum der Sernftalbahn in Engi und einem interessanten Rundgang durch Schwanden war ich auch Teilnehmer der Führung im Hängggiturm und im Wirtschaftsarchiv. Die Führung war hochinteressant, leicht verständlich, mit vielen Anekdoten gewürzt eine rundum gelungene Sache. Das Wirtschaftsarchiv umfasst eine extrem vielfältige und wertvolle Sammlung über das Glarner Wirtschaftswunder, von dem ich seinerzeit in der Schule gehört, aber erst am Samstag einen richtigen Eindruck davon erhalten habe.“

„Gratulation für die interessante und informative Ausstellung!“

„Die Führung durch die einzigartige Ausstellung war hoch interessant, informativ und sehr spannend. Es wurden Interessen geweckt und vieles schaut man dadurch aus einem andern Blickwinkel an.“

„Danke für die engagierte, lebendige und hochinteressante Führung!“

„Zur Vertiefung und detaillierten Besichtigung der wunderbaren Muster komme ich wieder.“

„Wir danken Ihnen herzlich für die tolle Ausstellung und die kurzweilige Führung!“

„Herzlichen Dank! Grosse Arbeit, die da geleistet wird und man spürt auch die Begeisterung, die dahinter steckt.“

„Diese Verbindung zwischen Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Historie ist enorm spannend und genial aufgebaut!“

Schlussbetrachtung und Ausblick

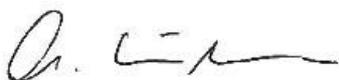
2015 war ein Jahr, in dem für das Team die gleichzeitigen Anforderungen schwerster Archivierungsarbeit und ständiger Zugänglichkeit oft fast nicht mehr zu bewältigen waren. Es war aber auch ein Jahr, in dem wir viele Bestätigungen erhalten haben, dass wir sinnvolle und wichtige Arbeit leisten und es auch verstehen, die Resultate sichtbar zu machen.

Unser Ziel bleibt klar, alle im GWA vorhandenen Zeitzeugnisse und Kulturgüter sachgerecht und vollständig zu archivieren und dem GWA auch für die Zukunft eine wichtige Funktion als Glarner Kulturinstitution zu sichern.

Allen, die uns in dieser Zielsetzung mit Anregungen und Mitarbeit, aber auch mit Beiträgen und Spenden unterstützen, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im April 2016

Für den Stiftungsrat:



Georg Müller
Präsident des Stiftungsrats



Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin des GWA